



## Erster UBRM-Alumni Newsletter vom 21.10.2014

Hallo liebe UBRM-Alumnis,

wie viele von euch bereits mitbekommen haben, gibt es seit Juni einen eigenständigen UBRM-Alumni-Verein. Wir arbeiten in enger Kooperation mit dem BOKU-Alumni und haben uns zum Ziel gesetzt, UBRM-AbsolventInnen zu vernetzen und eine Plattform für Austausch und Diskussion zu bieten.

Um dieses Ziel zu erreichen, findet beispielsweise diesen Donnerstag der 1. UBRM-Alumni-Stammtisch statt. Im November darauf laden wir zu dem Podiumsgespräch „Macht UBRM Karriere?“ ein, bei dem wir über die Chancen von UBRM-AbsolventInnen auf dem Arbeitsmarkt diskutieren werden.

Weiters haben wir über die Sommermonate diverse AbsolventInnenerhebungen/-studien gesichtet und eine Zusammenfassung über UBRM am Arbeitsmarkt erstellt. All dies und noch viel mehr findet ihr in diesem Newsletter, den wir vierteljährlich aussenden werden.

Und hier gibt es bereits die erste **EINLADUNG**:

### **Erster UBRM-Alumni Stammtisch!**

am Donnerstag, 23. Oktober 2014 ab 19 Uhr  
im [Spark](#), Währinger Gürtel 107

Raum für Vernetzung, Erfahrungsaustausch und gegenseitiges Kennenlernen – all das will euch der UBRM-Alumni Stammtisch bieten! Jedes Semester werden wir ein bis zwei Treffen organisieren, bei denen ihr den neu gegründeten UBRM-Alumni, dessen Mitglieder und andere KollegInnen näher kennenlernen könnt. Eure Ideen, Wünsche und konkreten Vorschläge für zukünftige Projekte des UBRM-Alumni sind bei diesen Gelegenheiten jederzeit willkommen. Obwohl sich der UBRM-Alumni Stammtisch in erster Linie an AbsolventInnen richtet, sind auch Studierende herzlichst eingeladen! Wir freuen uns auf rege Beteiligung und spannende Gespräche rund um Themen die uns bewegen!

Ein weiterer **TERMIN** zum Vormerken ist die Podiumsdiskussion zum Thema „Macht UBRM Karriere? Chancen von UBRM-AbsolventInnen am Arbeitsmarkt“:

### **UBRM-Alumni Podiumsgespräch**

am Montag, 24. November 2014 um 19 Uhr  
Schwackhöfer Haus, BOKU

Ein kurzer Überblick über die weiteren Themen dieses Newsletters:

- AbsolventInnenstatements
- UBRM im Faktencheck
- Einladung Regionalstammtisch OÖ
- UBRM-Tipp

Wenn ihr Anregungen, Feedback und Wünsche für den UBRM-Alumni habt oder euch gerne aktiv beteiligen möchtet, dann schreibt uns einfach eine Mail an [ubrm-alumni@boku.ac.at](mailto:ubrm-alumni@boku.ac.at). Wir wünschen euch für die nächsten drei Monate alles Gute und freuen uns, euch bei der einen oder anderen Veranstaltung zu treffen.

Euer UBRM-Alumni

---

## AbsolventInnenstatements

Wir möchten in jedem Newsletter zwei UBRM-AbsolventInnen vorstellen, um zu zeigen, was mit UBRM alles möglich ist und in welchem Arbeitsumfeld sich AbsolventInnen wiederfinden. Die Statements findet ihr ebenfalls auf unserer Homepage.

**Angelika Schöbinger**, BSc.

Abschlussjahr UBRM: August 2013

Seit Oktober 2013: Masterstudiengang der Universität Wien „Naturschutz und Biodiversitätsmanagement“

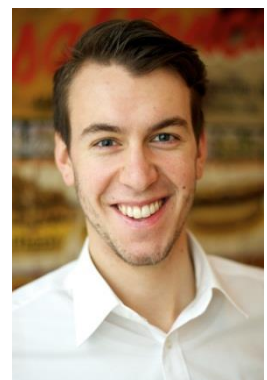
Aktuelle Tätigkeit: Projektmitarbeiterin im Umweltdachverband (NGO)



**Matthias Stiedl**, Dipl. Ing.

Abschlussjahr UBRM: 2013

Aktuelle Tätigkeit: Fellow Teach For Austria



## **Was ist UBRM für dich?**

**Angelika:** Umwelt- und Bioressourcenmanagement war für mich ein prägender Lebensabschnitt. Es war nicht einfach nur „das Bachelorstudium“. Mit UBRM assoziiere ich wertvolle Freundschaften genauso wie philosophische Diskussionsabende, anstrengende Lernphasen – gespickt mit freudigen „Aha“-Erlebnissen – und außerdem ein einzigartiges Erasmus-Semester in Warschau. Rückblickend würde ich wieder dieselbe Wahl treffen. Das Faszinierende für mich an UBRM ist und bleibt die Mélange unterschiedlicher Disziplinen.

**Matthias:** UBRM ist für mich eine solide Ausbildung um sich im Leben immer neuen Herausforderungen und Aufgaben stellen zu können. Das vielseitige Bachelor-Studium bietet die Basis für ein vertiefendes Masterstudium, wo aus den unterschiedlichen Fachbereichen gewählt werden kann.

## **Was machst du in deinem Job?**

**Angelika:** Ich arbeite seit zwei Jahren im Projekt „Nationalparks Austria Öffentlichkeitsarbeit 2012-2014“ beim Umweltdachverband in Wien. In meiner Tätigkeit als Projektmitarbeiterin habe ich sehr viele Planungs- und Projektmanagement-Agenden, sowie die Aufgabe der ständigen Koordination und Kommunikation zwischen den Nationalparkverwaltungen, dem Ministerium (BMLFUW) und unserem Projektteam. Wir setzen unterschiedlichste Maßnahmen um, um Österreichs Nationalparks bekannter zu machen. Dazu zählen beispielsweise das Magazin „natur.belassen“, eine Nationalparks Austria Fashion Show, interdisziplinäre Schulprogramme oder die Vergabe eines Wissenschaftspreises.

**Matthias:** Derzeit bin ich als Fellow von Teach For Austria in einer Wiener Neuen Mittelschule als Lehrer tätig und unterrichte dieses Schuljahr Englisch und Biologie. Dabei ist es mir ein Anliegen die Stärken jedes Kindes zu erkennen und zu fördern.

## **Was hat dir UBRM dafür gebracht?**

**Angelika:** In meinem Job habe ich mit vielen verschiedenen Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen (Naturschutz, Kunst, Schulen usw.) zu tun. Durch die Fachbreite im UBRM Bachelor hat sich bei mir eine sehr offene und kreative Denkweise entwickelt, die disziplinübergreifend funktioniert. Diese Eigenschaft hilft mir sehr oft weiter und eignet sich gut für ein Dachmarken-Projekt wie Nationalparks Austria, wo Querdenken oft gefragt ist.

**Matthias:** UBRM hat mir durch eine vielseitige Ausbildung immer ganz viele mögliche Wege bei der Lösung eines Problems aufgezeigt, genau diese Stärke des Studiums hilft mir jetzt bei den Herausforderungen in der Schule: Denn jede/r Schüler/in ist anders und braucht deshalb eine andere Unterstützung um seine/ihre Ziele zu erreichen.

## **Was empfehlst du UBRM-Studierenden?**

**Angelika:** Die Herausforderung des (Bachelor-)Studiums liegt ja bekanntlich in der Diversität und Fülle der Lehrveranstaltungen. Auch wenn es mittendrin oft schwierig ist, empfehle ich, sich an den interessantesten LVAs zu erfreuen, und weniger liebsamen „auszuhalten“. (Das perfekte Studium gibt's sowieso nicht.) In welchem Studiengang gibt es sonst schon die Möglichkeit, sich erst ein breites Basiswissen anzueignen und dann im Master die

Spezialisierung zu wählen? Ich sehe das als Gewinn. Außerdem kann ich einen Erasmus-Aufenthalt wärmstens empfehlen!

**Matthias:** Nutzt im Bachelorstudium die Vielfältigkeit des Programmes und schaut euch verschiedene Themengebiete auf der BOKU an. Vergesst jedoch nicht euch gegen Ende des ersten Abschnittes zu überlegen, wo ihr euch vertiefen wollt. Das ist meiner Meinung nach für das Masterstudium wichtig, da ihr dort dann die Möglichkeit habt auch in die Tiefe zu gehen, was ja oftmals ein Kritikpunkt des Studiums ist.

---

## UBRM im Faktencheck – Wie geht es den AbsolventInnen am Arbeitsmarkt?

Egal ob während des Studiums oder im Beruf: Diversität ist das Stichwort, wenn man die Tätigkeiten von Umwelt- und BioressourcenmanagerInnen unter die Lupe nimmt. Was die einen als schwammig und seicht abtun, begreifen die anderen als Chance. Und die Zahlen belegen, dass Vielseitigkeit und interdisziplinäres Denken am Arbeitsmarkt gefragt sind.

Mittlerweile können wir auf verschiedene Studien zurückgreifen, die UBRM beginnend mit 2008 evaluieren: von der Relevanz erworbener Qualifikationen, über die Zufriedenheit der AbsolventInnen, bis zu deren Jobchancen und beruflichen Erfolge. Die Ergebnisse sind durchaus mit Vorsicht zu genießen, da sich die Aussagen für einzelne Gruppen (Frauen oder Männer, Bachelor- oder MasterabsolventInnen) oft auf eine sehr geringe Anzahl von Antworten stützen und es dadurch leicht zu Verzerrungen kommen kann. Dennoch lassen sich aus den Studien interessante Tendenzen erkennen, die trotz der unterschiedlichen Erhebungsmethoden übereinstimmen.

### AbsolventInnen-Tracking

Basierend auf Daten von BOKU und Hauptverband der Sozialversicherungsträger gibt das AbsolventInnen-Tracking der Statistik Austria Auskunft über die Karrierewege von rund 160 UBRM-AbsolventInnen, die bis Sommer 2011 ihr Studium abgeschlossen haben.

- UBRM-Studierende brauchen durchschnittlich 7,6 Semester für den Bachelor und 5,5 Semester für den Master.
- Der Anteil der AbsolventInnen mit Auszeichnung ist im Master mit 32,6% bei weitem höher als im Bachelor mit nur 4,4%.
- Die Zeitspanne zwischen Studienabschluss und Berufseinstieg hängt wesentlich von der Abschlussart ab: im Median 7,2 Monate nach dem Bachelor, nach dem Master nur 2,7 Monate. Hier ist zu berücksichtigen, dass es neben einer erzwungenen Wartezeit zwischen Studium und Beschäftigung auch freiwillige Pausen zur Orientierung oder Erholung geben kann, die nicht gesondert erfasst wurden.
- Während das Medianeinkommen von Bachelor-AbsolventInnen ein Jahr nach Studienabschluss unter 1.000 Euro liegt, beträgt es bei Personen mit Masterabschluss über 2.000 Euro. Die Bezüge steigen mit zunehmender Beschäftigungsdauer rasch an, die Differenz zwischen Bachelor und Master bleibt aber auch drei Jahre nach dem Abschluss groß.

## Kooperationsprojekt Absolventenstudien

Im Rahmen des Kooperationsprojekts Absolventenstudien (KOAB) werden Uni-AbgängerInnen ca. eineinhalb Jahre nach ihrem Abschluss zu Studium und Berufsweg befragt. Mittlerweile beteiligen sich über 70 Hochschulen aus dem deutschen Sprachraum regelmäßig an dem Projekt, darunter auch die BOKU. Für die Studie 2013 wurden 75 UBRM-AbsolventInnen befragt, die zwischen Oktober 2010 und September 2011 ihr Studium abgeschlossen haben.

- Durchschnittlich sind UBRM-AbsolventInnen zwei bis drei Monate auf Jobsuche.
- Im Vergleich der Abschlussarten weisen AbsolventInnen des Masterstudiums deutlich höhere Anteile an Vollzeitbeschäftigung und unbefristeten Dienstverhältnissen auf als jene des Bachelorstudiums.
- 40% der Bachelor-AbsolventInnen und 60% der Master-AbsolventInnen schätzen die Verwendung ihrer Qualifikationen im Beruf als hoch ein. 35 bzw. 80% der AbsolventInnen bezeichnen ihre berufliche Situation als für ihre Ausbildung angemessen.
- Nach dem Masterabschluss geben drei Viertel der Personen an, studienfachnahe Aufgaben im Beruf zu haben. Nach dem Bachelorstudium ist es lediglich ein Drittel.
- Die beruflichen Tätigkeiten nach dem Bachelorabschluss sind überwiegend kaufmännisch, verschieben sich mit steigendem Abschlussgrad aber Richtung Forschung und Technik.

Insgesamt zeigen sich sowohl Bachelor- als auch Master-AbsolventInnen recht zufrieden mit ihrer Studienwahl: Mehr als die Hälfte der Befragten würden sich rückblickend „(sehr) wahrscheinlich“ wieder für UBRM entscheiden, wenn sie nochmals die Wahl hätten. Im Sommer 2014 wurde an der BOKU bereits die nächste KOAB AbsolventInnenbefragung ausgewertet. Die Präsentation der Ergebnisse ist für Herbst/Winter 2014 geplant.

### Mit AbsolventInnen im Gespräch

Die Daten sagen viel, aber eben auch nicht alles. Der UBRM-Alumni möchte deshalb persönlich mit den AbsolventInnen ins Gespräch treten, um ihre Erfahrungen während der Studienzeit und am Arbeitsmarkt einzufangen – sei es bei unseren regelmäßigen Stammtischen oder der ersten UBRM-Alumni Podiumsdiskussion.

---

## UBRM Regionaltreffen in Oberösterreich

Liebe UBRM-Absolventinnen und -Absolventen in und um Oberösterreich!

Da wir selbst es oft nicht nach Wien schaffen zum AbsolventInnen-Treffen, starten wir einen Versuch und laden euch sehr herzlich zu einem Regionaltreffen nach Linz ein. Wir treffen uns am 27.11. ab 19 Uhr beim „Wirt am Graben“ ([www.wirtamgraben.at](http://www.wirtamgraben.at)). Der Tisch ist auf „UBRM-Regionaltreffen“ reserviert.

**Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele von euch dort (wieder)zusehen!**

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an uns wenden: Hannah Politor (0650/5108398 bzw. [hpolitor@gmx.at](mailto:hpolitor@gmx.at)) und Eva Seebacher ([eva\\_seebacher@hotmail.com](mailto:eva_seebacher@hotmail.com)). Wir haben auch eine Facebook-Veranstaltung erstellt, zu der ihr gerne Freunde einladen könnt: <https://www.facebook.com/events/290020007865716>

---

### UBRM-Tipp

Wie kann die Umsetzung von Nachhaltigkeit konkret aussehen? Jeder Einzelne von uns, kann hier etwas beitragen. Zum Beispiel bei der Wahl der eigenen Kleidung. Wolltet ihr schon immer nachhaltig produzierte Jeans tragen? Naturfaser Fölser stellen Jeans in Helfenberg unter möglichst nachhaltigen Kriterien und zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis her. Nähere Infos findet ihr unter <http://www.naturfaser-foelser.at/>